Land und Lebensgrundlagen für Bauern- und Viehzüchterfamilien

Übersicht

Der Senegal ist seit seiner Unabhängigkeit 1960 politisch stabil. Regelmässig finden Neuwahlen von Regierung und Parlament statt, die Beteiligung der Bevölkerung im Mehrparteiensystem ist hoch. 55 Prozent der Bevölkerung wohnen auf dem Land, das Durchschnittsalter liegt bei knapp 23 Jahren. Jugendliche unter 20 Jahren machen rund 60 Prozent der Bevölkerung aus.

Der vorwiegend jungen Bevölkerung fehlen allerdings zunehmend Perspektiven auf ein Leben mit einem ausreichenden Einkommen für sich und ihre Familien – vor allem auf dem Land. Zu kleine Landparzellen, unfruchtbare und zunehmend erodierende Böden, ausbleibender Regen, aber auch ungenügende Produktionsmittel und fehlendes Kapital sind einige der Gründe, warum die Bauern- und Viehzüchterfamilien mit ihren Erträgen oft nicht mehr über die Runden kommen.

Seit einigen Jahren sind zudem Bodenspekulation und Land Grabbing durch Investoren ein Problem. Bauernfamilien ohne offizielle Landtitel laufen Gefahr, ihr Land zu verlieren. Auch der Lebensraum von Viehzüchterfamilien und ihren Tierherden ist durch die sogenannte «Landwirtschaftsfront» bedroht. In der Hoffnung auf ein besseres Leben migrieren viele Jugendliche in die Städte oder ins Ausland.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Das HEKS-Landesprogramm 2016–2020 legt den Schwerpunkt zum einen auf den Zugang zu Land: Die Bevölkerung soll in die Ausgestaltung der aktuellen administrativen und bodenrechtsbezogenen Reformen miteinbezogen werden. Der zweite Schwerpunkt liegt im Wiederaufbau und Erhalt der natürlichen Ressourcen, in

SENEGAL

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften

14’133’280
Bevölkerung (2013)

196’710
Fläche in km²

der nachhaltigen Bewirtschaftung sowie in der Verbesserung der Einkommen von Kleinbauern- und Viehzüchterfamilien.

HEKS und seine lokalen Partnerorganisationen sind in der Region Ferlo im Nordosten des Landes, im Küstengebiet (Niayes, Petite Côte) und im Saloum-Delta tätig. Sie unterstützen die lokale Bevölkerung, folgende Ziele zu erreichen:

- Gesicherter Zugang zu Land, um in Sicherheit leben und produzieren zu können.
- Wiederaufbau und Schutz der natürlichen Ressourcen, um diese als Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen zu erhalten.
- Qualitativ hochwertige Produkte und faire Marktpreise.

Zur Erreichung dieser Ziele sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Unterstützung der Bauernfamilien beim Zusammenstellen von Dossiers, um einen offiziellen Landtitel zu erhalten.
- Weiterbildung, Information und Sensibilisierung zu Landfragen und Gesetzgebung, Plädoyer-Aktionen, Lobbying bei den politischen Akteuren mit dem Ziel, dass die Anliegen der Kleinbauern- und Viehzüchterfamilien in den Landreformprozess einfliessen.
- Beratung und Unterstützung von Frauengruppen bei der Herstellung von Butteröl, in der Kleintiermast und bei der Verarbeitung von Meeresprodukten, Beratung der Bauernfamilien in der Frucht- und Gemüseproduktion und beim Zugang zum Markt, Produktion von lokalem Gemüse-Saatgut.
- Alphabetisierung und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen der Gemeindeentwicklung, Förderung und Stärkung von dörflichen Basisorganisationen, Frauengruppen und GemeindevertreterInnen, Konfliktprävention und -bearbeitung.
- Aufbau, Schutz und Management von Ressourcen, Verhandlung und Unterzeichnung von lokalen Nutzungskonventionen zwischen verschiedenen Interessengruppen.

Zielgruppen

Begünstigt sind Familien und insbesondere Frauengruppen in vier Regionen, die von der Produktion und vom Verkauf von Früchten und Gemüse, der Viehzucht und von Meeresfrüchten leben.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet mit den lokalen Behörden und Autoritäten zusammen und bezieht sie in die Projektaktivitäten mit ein. Landwirtschaftliche Forschungszentren sind ebenfalls bevorzugte Partner in ausgewählten Bereichen. Wo immer möglich, kooperiert HEKS mit anderen internationalen Hilfswerken und finanziert teilweise gemeinsame Projekte.

HEKS vor Ort

HEKS hat ein Koordinationsbüro in der Stadt Thiès. Ein kleines Team von lokalen Mitarbeitenden ist im ständigen Austausch mit den Partnerorganisationen und begleitet die Projekte professionell.

Themen und Arbeitsprinzipien

Die von HEKS finanzierten Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit den begünstigten Zielgruppen: Diskussionen zwischen den Partnerorganisationen und den Begünstigten über die Ziele und Aktivitäten bilden dabei den Ausgangspunkt. Auf diese Weise wird das Wissen der lokalen Bevölkerung in die Projektarbeit einbezogen.

Projektfortschritt

Im Jahr 2015 wurden folgende Fortschritte erzielt:

- Gründung einer Saatgutbank für Gemüse, Ausbildung von Saatgut-ProduzentInnen.
- Bau von sechs Brunnen, Ausbildung von effizienten Brunnenkomitees
- Landtitel für insgesamt 55 Hektaren geschützte Allmenden, welche von Frauengruppen mit 930 Mitgliedern gepflegt und verwaltet werden. Auf diesen Allmenden haben die Frauen 9000 einheimische Baumsetzlinge gepflanzt. Diese werden in Dorf-Baumschulen produziert.
- Dank der Unterstützung von HEKS erhielten 770 Bauernfamilien mit insgesamt 288 Hektaren Land offizielle Landtitel.
- Frauengruppen im Ferlo verkauften 400 Liter Butteröl und 992 Liter Joghurt mit einem Gewinn von rund 3000 Franken.
- 35 Alphabetisierungslehrkräfte und 20 Dorf-Hebammen wurden ausgebildet und diplomiert und arbeiten in Alphabetisierungszentren, Gesundheitszentren und Dorfapotheken.
- Hunderte von begünstigten Frauen und Männern besuchten Weiterbildungskurse zu diversen Themen wie Bodenrecht und Bodenrechtsreform, Schlichtung von Konflikten, Ressourcenmanagement und Aufforstung, Kleintiermast, Produktion von Butteröl.

Land:
Senegal

Programmsumme 2016:
CHF 1 210 000.–

HEKS-Nr.: 376.400

Programmverantwortung:
Heidi Keita-Gautschi, Programmbeauftragte für Senegal

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 95
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch